

„Gut Stock“: Besser zielen – öfters treffen

25-Jahr-Feier der Eisstockschützen im FC Chammunster – Zahlreiche Ehrungen

Cham. (es) „25 Jahre Eisstockabteilung im FC Chammunster“ am Samstagabend war der Anlass für eine harmonische Jubiläumsfeier im Vereinsheim des FCC. Im Mittelpunkt des Abends standen neben der Laudatio auf die Abteilung auch Ehrungen verdienter Mitglieder.

Eisstock-Abteilungsleiter Richard Sauer konnte als Ehrengäste neben zweiten Bürgermeister Günther Lommer die Stadträte des Ortsteils Chammunsters sowie Kreisgeschäftsführer des Eissportverbandes (BEV) Max Seebauer und den später eintreffenden Landkreis-Sportbeauftragten Karl Holmeier begrüßen. Da der Eisstocksport im Grunde eine „Männerdomäne“ ist, wurden an diesem Abend die anwesenden Damen besonders herzlich willkommen geheißen.

Hoch erfreut zeigte sich Gesamtvorstand des FCC, Franz Schneider, über die „Abrundung des Sportangebotes“, brachte doch die Abteilungserweiterung auch neue Mitglieder für den Verein. „Seit 25 Jahren krachen die Stöcke“, resümierte Schneider, „und nur mit Trainingsfleiß sind die sportlichen Erfolge möglich.“ Trainingsfleiß bedeute „besser zielen – öfters treffen“ und brachte die Moarschaft des FCC in die Bezirksoberrliga. Mit einem Präsent bedankte sich der 1. Vorsitzende Schneider bei Er-

win Mühlbauer, auf dessen Initiative die Eisstockabteilung gegründet wurde. In seiner Laudatio ließ Ehrenvorstand Hans Bayer die 25 Jahre Eisstockabteilung noch einmal Revue passieren (wir berichteten ausführlich) und drückte seine Freude darüber aus, dass das „Schicksalsjahr 2003“ positiv von der Eisstockabteilung gemeistert wurde und wünschte der neuen Führung eine „faire und glückliche Hand“ in ihren Entscheidungen.

Zweiter Bürgermeister Günther Lommer betonte in seinem Grußwort, dass der FC Chammunster eine „Abteilung hat, auf die man sich verlassen kann“. In seiner Eigenschaft als ASV-Präsident bedauerte Lommer das Fehlen dieser „Lifetimesportart“ in seinem Verein und ebenso das Fehlen für das Tourismusangebot für die Stadt Cham – „der Eisstocksport bietet einen hohen Freizeitwert“. Eine Spende für das anstehende Jubilä-



Diese FC-Mitgliedergründeten vor 25 Jahren die Eisstock-Abteilung.

umsturnier gab es für den FCC von Günther Lommer sowie vom Schirmherrn dieses Turniers Dr. Hans-Jürgen Moser.

Kreisgeschäftsführer des BEV, Max Seebauer, äußerte in seinem Grußwort den Wunsch nach mehr Damenmannschaften. Um die Nachwuchsarbeit zu forcieren, bot er als Landesbeauftragter für Schulen an, die Schüler sollten in der Eisstock-

halle in Untertraubenbach an diese Sportart „hingeführt werden“.

Einen Zinnteller zur Erinnerung an das 25-jährige Bestehen der Eisstockabteilung gab es von Karl Holmeier, der diese Pionierarbeit, nicht nur in sportlicher, sondern auch in gesellschaftlicher Hinsicht würdigte: „Was gibt es Schöneres, als nach dem Schießen eine halbe Bier und an Schmatz!“

Den offiziellen Abschluss des Abends bildeten die Ehrungen. Mit einer Bild-Urkunde wurden folgende Gründungsmitglieder ausgezeichnet: Max Siebenhandl, Hans Bayer, Adolf Haberl, Josef Macht, Werner Plank, Dieter Löhner, Alois Breu, Alfred Schönberger, Franz Raab sowie Hermann Weiß.

„Nachgereicht“ wurden an Paul Strobl die Leistungsnadel in Bronze, die silbernen Treuenadeln an Franz Hartl und Werner Kumschier sowie die goldene Verdienstnadel an Reinhard Töpfl.

Die Verbandsehrennadel in Bronze des BEV erhielten: Max Siebenhandl, Werner Halder, Alfred Schönberger, Reinhard Töpfl sowie Marie-Luise Töpfl.

Nach einem gemeinsamen Essen begann der gemütliche Teil des Abends, musikalisch untermalt von zwei Musikanten (die unbekannt bleiben wollten).



Karl Holmeier (li.) ehrte diese verdienstvollen Mitglieder mit den Ehrennadeln des BEV.

Beim 25jährigen Bestehen der Eisstock-Abteilung im Jahr 2003, wurden bei einer Feier im FC-Vereinsheim auch verdiente Mitglieder geehrt

Seit 25 Jahren krachen Eisstöcke

FCC feiert / Höhen und Tiefen durchlebt / Samstag Festakt, später Turnier

CHAMMÜNSTER (chi). Es war der 4. November 1978. „Aus einer Idee wurde Wirklichkeit“, heißt es in einer kurzen Chronik der Eisstockabteilung im FC Chammünster. Denn an diesem Tag trafen sich 15 Männer aus Chammünster im damals noch existierenden Café „Ellenhorst“ und beschlossen, innerhalb des FC Chammünster den Eisstocksport salonfähig zu machen und als Abteilung zu integrieren.

Diese Eisstockpioniere im Verein waren Hans Bayer, Alois Breu, Alois Brunner, Anton Gruber, Günther Gruber, Adolf Haberl, Werner Kumschier, Dieter Löhner, Josef Macht, Werner Plank, Franz Raab, Max Rauscher, Alfred Schönberger, Max Siebenhandl und Hermann Weiß. Der erste Leiter der neuen Abteilung wurde Max Siebenhandl, den Günther Gruber unterstützte, zum Schriftführer wurde Alfred Schönberger gewählt, die Kassenführung übernahm Werner Kumschier.

Voller Ehrgeiz steckten die Eisstockler damals und sie konnten auch bald noch etliche neue Mitglieder gewinnen. So war es bereits 1979 der Abteilung möglich, mit fünf Mannschaften im Spielbetrieb aufzukreuzen. Und dass das „wilde Üben“ außerhalb des Vereins schon ein beachtliches Können erbracht hatte und so die offiziellen Mannschaften nun durchaus erfolgreich waren, zeigt die Tatsache, dass bereits am 21. Januar 1979 die Moarschaft Werner Plank, Franz Raab, Werner Kumschier und Max-Josef Wanninger bei der Wintermeisterschaft der C-Klasse auf dem Natureis in Münchshofen den ersten Meistertitel für die junge Eisstockabteilung holte und dabei Mannschaften wie Schwandorf, Teublitz oder Bruck hin-



Die Eisstockschützen des FC Chammünster feiern dieses Jahr 25 Jahre ihrer Abteilung.

ter sich ließ. In Chammünster gab es zu dieser Zeit noch keine Asphaltbahnen, so dass in den ersten Jahren auf den Bahnen in Stamsried trainiert wurde, später auch in Chamerau, Waldmünchen und ab Sommer 1982 auf den renovierten Bahnen im EZO-Gelände.

Viel Idealismus war da noch gefordert von den Sportlern und doch waren sie mit Begeisterung bei der Sache und hielten ihre erste Vereinsmeisterschaft (Winter) auch schon Ende Januar 79 auf dem Rädlinger-See ab.

Das Gründungsturnier

Zur Sommer-Vereinsmeisterschaft traf man sich wieder in Stamsried. Zum 20-jährigen Bestehen des FC Chammünster 1981 wollten die Stockschützen natürlich auch ihren Beitrag leisten und organisierten ihr erstes offizielles Pokalturnier, das mangels eigener Bahnen in Michelsneukirchen ausgetragen werden musste. Dort hielt man ein Jahr später auch das Gründungsturnier ab. Doch dann war es so weit. 1984, am 29. September, konnte der damalige Minstacher Pfarrer BGR

Matthias Voit die Sommerstock-Anlage im Sportgelände oberhalb des Fußballplatzes mit zehn blitzsauberen Bahnen und idyllisch von Bäumen eingerahmt segnen. Im Anschluss an die Reden der Offiziellen traten 22 Mannschaften zum Eröffnungsturnier an und zeigten, dass die Anlage guten Eisstocksport möglich macht.

Sportlich ging's in der Abteilung natürlich nicht immer nur aufwärts, immer wieder mussten auch Abstiege und hauchdünne Verluste weggesteckt werden. Und trotzdem hat sich die Eisstockabteilung des FC Chammünster immer wacker geschlagen und auch in eher depressiven Phasen durchgehalten. Heute gehören etwa 50 Mitglieder der Abteilung an, wovon 20 aktiv den Stocksport betreiben. Je vier Mannschaften sind im Winter (Bezirksliga Nord, B-, D- und E-Klasse) und im Sommer (Kreisliga, A-, D- und E-Klasse) im Spielbetrieb engagiert.

Die Feierlichkeiten

25 Jahre gibt es nun also den Eisstocksport innerhalb des FC Chammünster und für die Eisstockabteilung ist dies schon ein Grund, dieses Jubiläum zu feiern. Zunächst mit einem Festakt am Samstag, 17. April, um 20 Uhr im Vereinsheim. Dabei werden natürlich die Gründer der Abteilung ausgezeichnet und FC-Ehrenvorstand und Gründungsmitglied Hans Bayer wird eine kleine Festrede halten und auf die wechselhafte Geschichte der Eisstockabteilung eingehen. Zweites Ereignis im Rahmen des Jubiläums ist das Pokalturnier am 22. Mai und schließlich wird die Dorfmeisterschaft wieder organisiert, diesmal aber soll es in größerem Rahmen geschehen mit der Siegerehrung bei einem Festabend in der Festhalle der Brauerei Hintereider, zu dem natürlich jeder kommen darf, der mit den Eisstockschützen feiern will.



Die erste Abteilungsführung der FC-Eisstockschützen 1978: Max Siebenhandl, Alfred Schönberger, Werner Kumschier und Günther Gruber, zusammen mit FC-Vorstand Hans Bayer.

25 Jahre Eisstock > 2003

„Wichtige Pionierarbeit für eine Sportart mit Zukunft geleistet“

Lob für FC-Eisstockabteilung zum „25-jährigen“ / Wichtige Säule im Verein

CHAMMÜNSTER (csl). Seit 25 Jahren hat Chammünster eine eigene Eisstockabteilung – ein Grund, dieses Jubiläum mit einem Festabend gebührend zu feiern, mit Festreden, kurzen aber prägnanten Grußworten, Rückblicken und Ausblicken gleichermaßen. Im Vereinsheim hatten sich am Samstag abend viele langjährige und verdiente Mitglieder eingefunden, die mit Ehrennadeln und Urkunden ausgezeichnet wurden.



Abteilungsleiter Richard Sauer begrüßte auch Kreisgeschäftsführer Max Seebauer aus Untertraubenbach, Kreisobmann Karl Holmeier, 2. Bürgermeister Gunther Lommer, FC-Vorstand Franz Schneider, Ehrenvorstand und Laudator Hans Bayer und die Stadträte Mich Daiminger und Dr. Hans-Jürgen Moser.

Franz Schneider gratulierte zum 25-jährigen Bestehen und wies ausdrücklich darauf hin, dass nicht jeder Sportverein eine Eisstockabteilung habe, gehöre diese Sportart doch nicht zu den 25 beliebtesten laut Fachzeitschrift, „aber wir in Chammünster haben eine“. Er erwähnte namentlich die Abteilungsleiter, die sich oft viele Jahre hinweg intensiv um den Aufbau der Abteilung gekümmert hatten, das Bewusstsein für diesen Sport entwickelt und gefördert haben. „Die Eisstockabteilung ist eine wichtige Säule im FC Chammünster“, schloss er seine Ausführungen.

Ehrenvorstand Hans Bayer warf einen Blick zurück auf die 25-jährige Geschichte der Abteilung. Gegründet wurde sie im 3. Anlauf am 4. November 1978, 20 Stockschiützen warteten auf die Einteilung in Moarschaften. Im Januar 1979 errang die Moarschaft Werner Plank mit den Schützen Kumschier, Raab und Wanninger beim C-Klassenturnier in Münchshofen den ersten Meistertitel. Trainiert wurde auf Bahnen am EZO-Gelände, in Waldmünchen, Michelsneukirchen und anderen Bahnen in der Umgebung, bis 1984, nach kurzer Bau- aber langer Wartezeit endlich die zehn Bahnen in Chammünster fertig gestellt wurden.

Im Juni, so Bayer, hatte die erste „Minstacher Dorfmeisterschaft“ stattgefunden, ein Bahneröffnungsturnier mit 22 Moarschaften wurde auf den eigenen Bahnen ausgetragen. In den folgenden Jahren fanden mehrere Veranstaltungen statt, so 1985 erstmals ein Nachtturnier, 1986 ein Po-

Ehren- bzw. Verdienstnadeln gab es für diese Mitglieder des FC Chammünster.

kaltturnier beim Jubiläum „25 Jahre FC Chammünster“, mehrere Mitglieder legten in den folgenden Jahren die Schiedsrichterprüfung ab, 1990 wurde die Kreismeisterschaft in Chammünster ausgetragen, Turniere und Vereinsmeisterschaften gestalteten ansonsten den Jahresablauf.

1994 wurde der Bau des Vereinsheims beschlossen, das dann schließlich im August 1996 fertig wurde, „mit 8000 Stunden Eigenleistung, erbracht von FC-Mitgliedern und Mitgliedern der Schützengilde“, so Bayer. Die Eisstockabteilung richtete bei den Festlichkeiten zur Einweihung ein Turnier aus. 2001 wurden das Funktionsgebäude und ein Geräteschuppen gebaut, in vielen Stunden und in Eigenleistung.

Krise gemeistert

Und dann kam die Krise. „2003: Die Stockabteilung stand kurz vor der Auflösung nach 25 Jahren, das durfte nicht passieren“, erinnerte Bayer. Der bisherige Abteilungsleiter Erwin Mühlbauer stand nicht mehr zur Verfügung, vier Wochen später jedoch hatten sich neue Mitglieder bereit gefunden, Verantwortung in der Abteilung zu übernehmen. Und auch der sportliche Erfolg blieb nicht aus, die Trainingsmühen hatten sich gelohnt, und die erste Mannschaft stieg in die Bezirksliga Nord auf. Bayer wünschte der Abteilung auch weiter „Gut Stock“, alles Gute, sportlichen Erfolg und auch gesellschaftlich alles Gute.

Vize-Bürgermeister Günther Lommer überbrachte die Glückwünsche der Stadt Cham. Die Abteilung habe kritische Zeiten hinter sich, aber sie habe neue Wege gefunden, einen starken Mitgliederstamm aufgebaut und in der Jugendarbeit noch Ziele und Wünsche für die Zukunft. Gerade Eisstock sei eine Sportart, die bis ins ho-

he Alter, also ein Leben lang, praktizierbar sei, sagte er, sie habe einen hohen Freizeitwert und sei der Gesundheit förderlich. Für das Jubiläumsturnier überreichte er eine Spende. Auch Stadtrat Dr. Jürgen Moser, zum drit-

Fotos: Lanzinger

Geehrt

Nach dem Totengedenken wurden die **Grundungsmitglieder** von Franz Schneider mit einer Urkunde geehrt. Es waren Max Siebenhandl, Werner Kumschier, Hans Bayer, Adolf Haberl, Josef Macht, Werner Plank, Alois Breu, Alfred Schönberger und Hermann Weiß, Dieter Löhner und Franz Raab waren verhindert.

Vier FC-Mitglieder wurden nachträglich geehrt: Paul Strobl erhielt die **Leistungsnadel in Bronze** für die Teilnahme an 150 Turnieren, Reinhard Töpfl bekam die **goldene Verdienstnadel** für 15 Jahre Tätigkeit im FC, die **silberne Ehrennadel** für 20 Jahre FC-Mitgliedschaft ging an Franz Hartl und die **goldene Ehrennadel** für 30-jährige Mitgliedschaft wurde Werner Kumschier verliehen.

Hans Bayer und Kreisobmann Karl Holmeier nahmen die **Fachverbandsehrungen im BEV** vor: Die Verbands-Ehrennadel in Bronze erhielten Max Siebenhandl, Werner Halder, Alfred Schönberger, Reinhard Töpfl und Marie-Luise Töpfl, eine der wenigen Frauen in der Abteilung.



Die Gründungsmitglieder der Eisstockabteilung wurden für ihren Einsatz geehrt.

ten Mal als Schirmherr bei FC-Veranstaltungen, übergab Richard Sauer eine Spende. Max Seebauer, der Kreisgeschäftsführer des Eisstockverbands, wünschte sich eine Damenmannschaft für die Minstacher und hoffte, dass die Nachwuchsarbeit in Verein und Schule forciert würde. Kreisobmann Karl Holmeier wies auf die wichtige Pionierarbeit des FC Chammünster hin, die dieser im Hinblick auf den Eisstock geleistet habe, der eine Sportart mit Zukunft sei. Er dankte für erfolgreiche 25 Jahre und überreichte einen Zinnteller.

25 Jahre Eisstock > 2003